

Petersroda. (Einbruchsdiebstahl.) Beim Gutsbesitzer Höpfer hier liegen in der Nacht von Sonntag zum Montag Diebe ein. Sie ließen außer sämtlichen Geldschätzen noch 7 Töpfe Fett mitgehen.

Taura bei Burgstädt. (Die wandraende Kuchendiebe.) Eine hiesige Gutsbesitzerin hatte sich vor zwölf Jahren eine Kuchendiebe in der rechten Oberarm eingestochen, deren Entfernung seinerzeit unterblieben war, da der Fremdkörper dem Wüchsen nie Beschwerden verursachte. Dieser Tage ist nun der hiesige Chirurgus nach zwölfjähriger Wanderung von selbst am linken Oberarm aus dem Körper getreten.

Wien. (Schurkenfreude.) Auf der Straße zwischen Nordhausen und Wien lagen kürzlich abends kurz vor 6 Uhr zwei harte Reize von dem Ausschusse der Gemeinde Wien. Sie waren als Hindernis für ein heranfahrendes Auto absichtlich dort hingelagt, konnten aber noch rechtzeitig von einem Wanne aus Wien entfernt werden. Als Täter konnten vier jugendliche Personen in Frage. Anzeige ist erlassen.

Weslau. (Erweiterung des Schlachthofes.) Die Zunahme der Einwohnerzahl der Stadt und die Eingemeindungen zwingen die Stadt zu einer Vergrößerung des Schlachthofbetriebes durch Vergrößerung von Umbauten. Die Kosten der Umgestaltung werden auf 55 000 Mark veranschlagt, die auf mehrere Jahre auf den Schlachthof verteilt werden sollen, so daß dadurch eine Erhöhung der Gebühren nicht nötig wird. Für den Fall, daß sich der Schlachthofbetrieb noch wesentlich vermehrt, wäre eine Umgruppierung und ein Ausbau durch Neubauten notwendig.

Wernburg. (32 M. Raub erhängte.) Am 66 Jahre alter Mann, der in der letzten Zeit in trunkenem Zustand hingefahren war, wurde eine Kopferladung drangegeworfen, worauf er zum Aussteigen seines Wagens in die Arzthalle gebracht worden war. Dort hat er mit seinem Verbleiben seinem Leben selbst ein Ende gemacht. Er war ein stadtbekannter Bettler, der dem Wirtsohof sehr ungetan war. Familie hat er nicht.

Witten. (Tob heim Rangieren.) Auf dem Güterbahnhof wurde beim Ueberfahren der Gleise der Zugabfertiger Gerling von einem rangierenden Zuge überfahren und augenblicklich getötet.

Wannenburg. (Oberlandesgerichtsal.) Dr. Fritze ist als Kammergerichtsal an das Kammergericht versetzt.

Ziegenhagen. (Leutes Siedlungsland.) In einer der letzten Gemeindevorstellungen lag der Antrag eines Einwohners zur Uebertragung von Land vor. Als dafür geeignet erweist sich ein 10 Hektar umfassendes Grundstück. Mit Rücksicht auf den hohen Nutzwert, den das Grundstück für die Gemeinde hat, wurde der Preis festgesetzt, man forderte zwei Mark für ein Quadratmeter Land. Das ist einer der höchsten Sätze, der im ganzen Freie Quartier für Siedlungsland verlangt wird. Ob bei dem Siedler nun noch Kaufwillen vorhanden ist, ist anzuzweifeln.

Witten. (Auf dem Taubenmarkt) waren 68 Tauben und 18 Hühner ausgestellt. Für die Tauben wurde je Stück 60 Pfennig bis 10 Mark gefordert.

Oberweißbach. Seit Sonnabend hat der bisher auch hier oben milde Winter die in der Woche schon angekommenen Beräde, endlich Ernst mit den erwünschten Schneefällen zu machen, verwirklicht. Der auch am Sonntag anhaltende starke Schneefall hat so erhebliche Schneemassen gebracht, daß der Verkehrsweg nach Neuhaus durch den Schneeeisberg nach Neuhaus wird daher über Saalfeld umgeleitet.

Jena. (Die Koffhandsche.) Die mit Hilfe der Firmen Zell und Schott, der Stadt-

Der Gelddiebstahl auf dem Bahnpostamt 35000 Mark Beute.

Wagzebu. Ein schwerer Diebstahl wurde, wie schon kurz mitgeteilt, nachts auf dem Bahnpostamt ausgeführt, bei dem den Tätern über 35 000 Reichsmark in die Hände fielen. Es fehlten Reichsbanknoten und Rentenmarktscheine zu 100, 50, 20, 10, 5, 2 und 1 Mark. Mehrere Einnahmen werden sonst regelmäßig nach Schluß der Dienststunden in eine schwere Kassette verpackt, die plombiert und in der Wertepacklampe auf dem Bahnhof unter ständiger Bewachung aufbewahrt wird. Die Aufbewahrung in der Wertepacklampe muß aus dem Grunde erfolgen, weil das Postfachamt bereits früher am Tage geschlossen wird als das Postamt, so daß eine sofortige Ueberführung nach dort nicht möglich ist. Das entstandene Mindergewicht der Kassette glich der Dieb durch alle möglichen Gegenstände, darunter auch ein Bleisäule, sehr genau aus, und es gelang ihm, auch die von ihm erbrochene Plombe in einer Weise wieder anzubringen, daß ihre Entfernung nicht sofort auffallen konnte. Da nun das Gewicht der Kassette unverändert und auch sonst kein gewöhnlicher Eingriff zu erkennen war, wurde sie am anderen Morgen mit einem Auto nach dem Postfachamt gebracht, und erst dort bemerkte man dann, daß die

Plombe nicht in Ordnung war. Da man nichts Gutes ahnte, öffnete man die Kassette sofort und mußte die Feststellung machen, daß über 35 000 Mark fehlten. Die Feststellung des Diebstahls erfolgte also erst — und das erschwert die Untersuchung ungemein — auf dem Postfachamt. Es wurden mehrere Hausdurchsuchungen bei den Beamten vorgenommen, die den Ueberwachungsdienst auszuüben hatten. Sie verliefen durchweg ergebnislos. Man muß aber trotzdem annehmen, daß der Dieb nur in den Reihen der Postbeamten zu suchen ist, denn wenn ein Außenstehender in Frage kommen sollte, müßte sich einer der die Aufsicht führenden Beamten von seinem Posten entfernt haben. Das würde jedoch eine sehr schwere Amtsverletzung bedeuten, und eine solche scheint nicht vorzuliegen, da sämtliche in Frage kommenden Beamten sehr dabei bleiben, in jener Nacht ihren Posten nicht verlassen zu haben. Die Untersuchung wird weiter dadurch erschwert, daß in der Aufsicht ein Schichtwechsel eintrat, so daß eine ganze Reihe von Beamten die Verantwortung für die Kassette getragen hat. Zwei von ihnen, auf die sich ein besonderer Verdacht gelenkt hat, sind in Untersuchungshaft genommen.

gemeinde und der „Jenaer Volksgemeinschaft“ noch mehr als zwei Jahren ins Leben gerufen wurde, hat im Jahre 1924 einen Kassenauflauf von rund 80 000 M. verurteilt, wobei die Naturalabgaben nicht mitgerechnet sind. Über die Ergebnisse der Untersuchung ist bemerkt, daß im letzten Monat des Berichtsjahres folgende Einnahmen täglich verabfolgt wurden: 151 an Sozialrenten, 103 an Kriegrenten, 137 an Armenrenten, 192 an Erwerbslose, 14 an Armenrenten, 14 an Erwerbslose, 14 an Armenrenten, 14 an Erwerbslose. Im die Mittel für den Fortbestand der jugendlichen Einrichtung auch im Jahre 1925 aufzubringen, wird zurzeit vom Wohlfahrtsamt eine Sammlungskommission veranlaßt.

Gleichenberg. (Neue Brandstiftungen.) Die sich häufenden Brände in letzter Zeit halten die Bevölkerung in Aufregung. In der Nacht zum Sonntag wurde abermals die Feuerwehre alarmiert. Die Brandstiftung war die übliche. In der Pianofortfabrik Heßinger u. Hühner, dort, die in dem ehemaligen Gaißhaus „Die Erlöschung“ untergebracht ist, war Feuer entstanden, das mit einem Schlage die Tischlerei in Flammen setzte. Das Günstigste lag nicht im Hochdruckgebiet der südlichen Wasserleitung. Wasserangel und die ungenügende Feuerentwicklung erschwerten die Abkämpfung. Trotz aller Anstrengungen mußte dem Feuer Schritt für Schritt das Gebäude geopfert werden. Bis es morgens 1/2 6 Uhr abends dem Feuer endlich Einhalt zu tun, viel Material und 14 fertige Pianos sind mit verbrannt. Der Schaden ist beträchtlich, er wird sicher 100 000 Mark betragen. Knapp zwei Stunden vorher wurde beim alten Klotter ein Weltauflauf des Judenwarenfabrikators Pfeffer in Brand gesetzt. Der Wagen wurde verbrannt bis auf die Eisenteile.

Chemnitz. (Ein räufälliger Dieb.) (Stabrorbeter.) Der 38jährige Heizer Oskar Franz Köhler, der seit kurzem kommunistischer Stabrorbeter in Oberhausen und am 1. Februar 1924 in Chemnitz vor dem Reichsgericht verurteilt ist, fand abermals vor dem Chemnitzer Schöffengericht unter Anklage. Es wird ihm zur Last gelegt, am 4. Oktober und am 4. November 1924 in Chemnitz vor dem Reichsgericht aus einem unbewachten Sandwagen zwei Kisten Butter gestohlen zu haben. Der gestohlene Butter wurde wegen Rückfallbetrugs für fünf Monaten zwei Wochen Gefängnis verurteilt. Der Antrag des Angeklagten auf Bewilligung einer Bewährungsstrafe wird abgelehnt, weil der Angeklagte erkrankt verurteilt ist und trotz Arbeitslosigkeit sich in seiner Kollage befand.



Steinway & Sons
Blüthner-Ibach
Flügel u. Pianos
Alleinvertreter
B. Doll Halls.
Gr. Ulrichstr. 33/34

Ämtliche Veranordnungen.

- In das Handelsregister A ist unter Nr. 3688 die Firma **Wag Reich, Halle**, und als deren Inhaber der Kaufmann **Wag Reich** in Halle eingetragen. Halle, den 29. Januar 1925. Das Amtsgericht, Abt. 19.
- In das Handelsregister B ist unter 471 — Grundstücksvermerksregister — mit beschränkter Haftung, Halle — eingetragen worden: Nach dem durchgeführten Gesellschaftsvertrag vom 16. Januar 1925 ist unter Beteiligung einer Umhellungsaktion ein Stammkapital durch Ermäßigung umgestellt worden auf 3000 Goldmark, legt Reichsmark. Zugleich ist der § 3 des Gesellschaftsvertrages (Stammkapital und Stammleistungen) entsprechend der Wiederbeschrift geändert worden; an die Stelle von Goldmark treten Reichsmark. Halle, den 30. Januar 1925. Das Amtsgericht, Abt. 19.
- In das Handelsregister A ist unter Nr. 3687 die Firma **Hermann Müller, Kommanditgesellschaft**, Halle, und als deren persönlich haftende Gesellschafter der Kaufmann **Hermann Müller** in dessen Ehefrau **Anna geb. Rathe**, und Kaufmann **Hermann Müller** in Halle eingetragen. Die Gesellschaft hat am 1. Dezember 1924 begonnen. Zur Vertretung der Gesellschaft ist der Kaufmann **Hermann Müller** in Halle berechtigt, während die Gesellschafter **Hermann Müller** in Halle, und Kaufmann **Hermann Müller** in Halle nur gemeinschaftlich zur Vertretung der Gesellschaft und Zeichnung der Firma ermächtigt sind. Es ist ein Kommanditist **Hermann Müller** in Halle, den 30. Januar 1925. Das Amtsgericht, Abt. 19.
- In das Handelsregister A ist unter 1261 — Kauf Richter, Halle — eingetragen worden: Dem Kaufmann **Edmund Weber** in Halle ist Procura erteilt. Halle, den 31. Januar 1925. Das Amtsgericht, Abt. 19.

Nach Eingang der ersten

NEUEN MODELLE

werden

UMARBEITUNGEN von KLEIDUNGSSTÜCKEN

jetzt mit besonderer Sorgfalt ausgeführt

BRUNO FREYTAG

Gegr. 1865

ROHRENBORMANN

Schmiedeeiserne Röhren für jeden industriellen Zweck

Carl Bormann & Co.
Halle a. d. Saale
Fernspr. 2310, 2034. Telegr.-Adr. Röhrenbormann

Die Kinderpflegerinnen-Schule

bildet in einjährigem Herstellen und praktischen Lehren junge Mädchen mit vollem Mittelschulabschluss zu Kinderpflegerinnen in Kindergärten, in Kinderheimen u. in Familien. Honorar 16.000. Beginn des neuen Besprechungs 16. April. Näheres und Anmeldungen, sowie Prospekt für Familien bei Schulleiterin **Anna Hans**, Weidestraße, Könnitz 3.

Die Leser nützen sich

und ihrem Blatt, wenn sie sich bei Einkäufen auf ihre Zeitung beziehen. Wir bitten unsere Abonnenten darum

Preis - Ausschreiben

Zelt — nicht — zur — kommt — rechten — Wer übrig — nehmen — der — was — muss — bleibt.

Jeder ist Gewinner

der uns die richtige Lösung obigen Sprichwortes ein-sendet, und nimmt teil an der Verteilung der von uns ausgesetzten Preise im Gesamtwerte von

10 000 G.M.

Folgende Preise gelangen zur Verteilung:

1. Preis: 1 Wohnungs-Einrichtung bestehend aus Esstisch, Herd, Schrank, Schlafkammer und Küche
2. Preis: 1 Herrenanzug (dunkel Eiche, handge-schneitten)
3. Preis: 1 großer Vox-Sprechapparat mit Plattenschränk
4. Preis: 1 Wischmaschinen
5. Preis: 1 Resonanz-Sprechapparat oder Nähmaschine
6. Preis: 1 Fahrrad
7. Preis: 1 Brockhaus Konvex-Lexikon, Ferner 20 Photo-Apparate 9x12 Klappkamera, 73 prima Taschenrechner, 100 erstklassige Bücher in vornehmem Einband.

Außerdem eine große Anzahl kleine Preise.

Die Preise gelangen unter Aufsicht eines Notars zur Verteilung. Für die Benachrichtigung über die Richtigkeit der Lösung, Preisverteilung usw. sind die Lösung die entstehenden Kosten für Porto, Druck-sachen, Schreiblohn usw. beizufügen. Eine Ver-pflichtung gehen Sie nicht ein, jedoch sind uns die Lösungen umgehend zuzusenden.

Schreiben Sie daher noch heute an:

Herold-Versand Erich Försterling
Braunschweig 766.



Losi-Dyn

Das Ausland-Deutschland-Verzeichnis

Münchener

Illustrierten Presse

offiziell anerkannt als Qualitätsdruck

Stempel-Pfautsch
Nikolaif. 6
Fernspr. 3668



Roland-Gesellschaft m. b. H.

Auto- und Elektrowerkstätten

Fernsprecher 5418 Halle a. Saale Liebenauerstraße 70

Generalvertreter der Kraftfahrzeugwerke Agra-Artien-Gesellschaft für Automobile Berlin-Lichtenberg.

Fr. Krupp, A.-G., Essen; Faun-Werke, A.-G., Nürnberg.

Ausstellungen: Rume Magdeburger Straße 7

Neues vom Tage

Riesenbrand in Hamburg.

Hamburg, 4. Febr. Ein Riesenbrand, der enorme Werte vernichtet hat, suchte letzte Nacht die Altonaer Futtermittelfabrik von Hamannmann um. Das Feuer entzündete sich an einer unglücklichen Lampe in der Hofküche des Strohhofes. Die mit allen vorzuberührenden Maschinen versehenen Feuerwerke hatten einen Flammenmeer gegenüber. Bei Bekämpfung der immer neu aufsteigenden Brandherde wurden ziemlich Fortschritte ausgemacht. Mit großen Heften künftige in kurzen Zwischenräumen das Nachhaken des Brandes zusammen. Zwanzig Meter hohe Feuerwerke blieben auf. Der Himmel war weißlich gerötet. Nach Stundenlangen Bemühungen konnten die ersten Räumungsarbeiten an der von diesen Tausenden umfundenen Brandstätte in Angriff genommen werden.

Umschwung in der Wärmetechnik?

Wie das „S. L.“ meldet, hat der Ingenieur Bernhard Beder in Köpenick bei Weimar einen Dampfessel erfunden, der eine Umwälzung auf dem Gebiete der Wärmetechnik herbeiführt. Der Kessel, der aus einem Kesseltrommel besteht, einer Zylinderkammer, die ebenso groß sind wie die gewöhnlichen, ein großer Dampfzylinder der über die obere Hälfte des Kessels verläuft und ein durchgehendes Wasser in die Röhren einströmt und im Augenblicke des Eintretens in Dampf verwandelt. Vor Professorretoren gelang es dem Erfinder, in einem Versuchsstufel vier Minuten nach der Anheftung zwanzig Atmosphären Druck zu erzeugen.

Frauenopfer des Münsterberger Mörders.

Kürzlich sind durch die Presse die Nachrichten über den Münsterberger Mörder Deute bald vermehrt, auch ein junges Mädchen aus Breslau erkrankte. Diese Vermutung hat sich inzwischen bestätigt. Ferner wird neuerdings als gewiss angenommen, daß der Mörder nicht nur mehrere Frauen und Mädchen seinen entsetzlichen Tötungen geopfert hat. Unter anderen rechnet er die Wahrscheinlichkeit nach eine Frau zu den Opfern, die vor 15 Jahren in Münsterberg verstorben. Einzelne wurde auf dem Friedhof in Leidenheim aufgefunden. Dieses Feld nahe am Bahnhof gehörte damals, wie sich jetzt herausstellte, dem Mörder. In dieser Angelegenheit hat ein Mann namens Braumann berichtet. Er behauptet, daß Deute ein junges Mädchen vor einiger Zeit erlösten Entschlusses beehrte er wieder, die in den letzten Jahren seiner Haft, seine völlige Unschuld. Die Münsterberger Bevölkerung ist durch eine weitere entsetzliche Entdeckung neuerdings in Unruhe geraten. Deute hat bekanntlich in seiner Wohnung in seinen Missetaten Straftat begangen. Zwei feine Körbe hat er an ortsauffällige Händler verkauft. Die Körbe mußten nimmlich sehr sorgfältig geprüft werden, weil die Hüten mit Nieren vermischt waren, die aus Menschenhaut geschnitten waren.

Tragödie am Teufelssee.

Ein schweres Verbrechen wurde in dem Orte Selberg bei Volzow (Vormern) entdeckt. Man fand den 20jährigen Hühnersohn Willig nicht mehr zuhause. Wie sich später herausstellte, hat Keinte aus Reue über ein von ihm verübtes Verbrechen Selbstmord begangen. Es wurde nämlich kurze Zeit darauf auf die Leiche der seit drei Tagen vermißten Eigentümersochterin in der Reue im Teufelssee gefunden. Der Winterpost fand man zwei Verletzungen. Es wird angenommen, daß der Erschlagene die Kette, die sich in gelegenen Umständen befand, erschlagen und sich dann zwei Tage später selbst gerichtet hat.

In dem Dorfe Siles, in der Nähe von Mühlhausen, wurde ein schweres Verbrechen aufgedeckt. Die Eheleute Siebering wurden seit einiger Zeit vermißt. Alle Nachforschungen blieben erfolglos. Bis man endlich auf den Gedanken kam, den Brunnen und die Zaungräben auf dem Hofe zu untersuchen. Als der Brunnen der Erde angehoben wurde, bot sich ein jüdischer Knabe. Die beiden Vermissten lagen übereinander tot in der engen Grube. Die ärztliche Untersuchung ergab, daß beide durch je zwei Revolverkugeln aus nächster Nähe getötet waren. Man vermutet einen Raubakt.

Verlorene Kräfte kehren wieder
durch Gebrauch von dem neuen (Sexual-)Kräftigungsmittel Organapton. In Wirkung stärker und anhaltender wie Jodbinin-Tabletten. 30 Portionen 4.76 M., 60 Portionen 8.26 M. Sicher erhältlich in Halle a. S. in der Löwen-Apotheke, am Markt.

Finanz-, Wohnungs-, Spritkorrption.

Vor dem Barmatauschuß.

Im Untersuchungsausschuß für die Angelegenheit Barmat-Krüger im Hinblick auf die parlamentarische Abgeordnete Seilmann zum Fall Barmat als Zeuge vernommen. Er erklärte, er habe Julius Barmat 1919 kennengelernt. Während der Reichspräsidentenwahl mit ihm habe er ein Einverständnis erzielt, daß Barmat eine einwandfreie Persönlichkeit sei. 1917 ließ Barmat für einen antinährlichen Frieden mit Deutschland eingetret.

Barmat sei Ebert vorgeschickt worden, um ein Schreiben eines hervorragenden belgischen Politikers an Ebert zu überreichen, in dem gebeten wurde, mitzutreten, welche besonderen Wünsche die Sozialdemokraten für die Friedensverhandlungen in Versailles hätten.

Ebert habe seine Freude über eine solche Gelegenheit für Deutschland zum Ausdruck gebracht und habe Barmat zum Empfang des Antwortschreibens zu einer Laute Kasse eingeladen. Seitdem habe der Reichspräsident Barmat nicht wieder gesehen. Der sozialdemokratische Abgeordnete Franz Krüger habe bei der Ausstellung von Ausweisen nicht im Sinne des Reichspräsidenten gehandelt, sondern auf eigene Verantwortung. Infolge fortwährender Konflikte zwischen Ebert und Krüger habe dieser schließlich seine Tätigkeit beim Reichspräsidenten niedergelegt. Krüger habe von Barmat nichts erhalten. Seilmann erklärte, er wüßte verächtlich zu werden. Er lagte dann noch, der Gohn Ebert sei durch Barmat, als er diesen um eine Stelle in seinem Betriebe bat, an die Bremer Privatbank verwiesen worden. Wo Ebert junior im Herbst 1924 engagiert worden sei, um ein sozialpolitisches Referat für den Reichspräsidenten zu schreiben.

Bis dahin sollte Ebert junior in der Buchhaltung arbeiten. Er sei aber im November ausgeschieden, da ihm die Tätigkeit wenig behagte habe. 1919 bis 1921 habe er, Seilmann, mit Julius Barmat sehr viel verkehrt und mit ihm die abgehandelten Geschäftsverträge auf ihre juristische Tragweite geprüft. Er habe damals seinen hauptsächlichsten Lebensmittelpunkt gemeinlich in Berlin gehabt und mit antinährlichen Stellen abgehandelt worden. Ein Einverständnis zwischen Barmat sei ihm nichts bekannt.

Die Frankfurter Wohnungshändler

Die Untersuchungen im Wohnungsamt sind in Frankfurt a. M. wegen der Verhörungen der Beamten des Wohnungsamtes bei der Zuweisung von Wohnungen werden mit Hoheindruck fortgesetzt. Die Behörden aus neuerdings, da der Betrag der Angelegenheit immer mehr anwächst, eine gewaltige Fülle von Beweismaterial. Geiern hat die Polizei eine neue große Maßnahme zur Beseitigung unredlich erworbener Wohnungen ergreifen. Sie wies sämtliche Wirtgebeten an, ihr sofort die seit vier Jahren nach Frankfurt eingewanderten Polen und Galizier namhaft zu machen, deren

Kopfwäsher aus Leidenschaft.

Ein sonderbarer Schwärmer ist von der Wiener Polizei festgenommen worden. In veröffentlichten Zeitungen erschienen Anzeigen, in denen Kopfwäsche zum Damenreizend gerühmt wurde. Es meldete sich eine Reihe von Frauen und Mädchen, die von einem Manne, der einen Sprachfehler hatte und außerdem noch schwermütig war, empfangen wurden. Der Mann erklärte, die Modelle müßten sich zuerst den Kopf waschen lassen. Er besorgte das auch nach allen Regeln der Kunst und mit großer Sorgfalt, und wenn den Frauen der Kopf gewaschen war, dann schickte der Mann sie nach dem Hauje der Friseurgehilfen, wo sie angeblich als Modelle gebraucht werden sollten. Als die Frauen in das Haus kamen, stellte es sich heraus, daß sie von niemandem erwartet und von niemandem bestellt waren. Die Polizei erhielt mehrere Anzeigen und forschte nach dem Kopfwäscher. Es stellte sich nun heraus, daß dieser körperlich nicht normale Mensch ein 38jähriger Schriftleiter war, der aus sexuellen Trieben die Haarwäsche der Frauen vornahm. Er hat nie ein Entgelt dafür genommen, sondern alle Waschmittel aus eigener Tasche bezahlt. Bei seiner Festnahme erklärte er, daß er eine innere Verdringung habe, wenn er sich mit den Haaren der Frauen beschäftigen dürfe. Strafrechtlich war ihm nicht beizukommen.

Wütung auf eine Zepfelnhalle. Montag vor-mittags 11 1/2 Uhr führte ein Geflügelwagen, das mit einem Flugführer besetzt war und sich auf einem Übungsfeld befand, aus großer Höhe ab und in die Zepfelnhalle auf dem Flughafen. Die Staatsanwaltschaft hat für die Ermittlung der Ursache der dort befalligen Unfälle werden durch herabfallende Dackelgeschäfte

Wohnungen nachzuweisen und festzustellen, wie lange diese Leute dort wohnen und auf welche Weise diese Landrenten zu diesen Räumungen gekommen sind. Es war der Polizei schon seit Jahren bekannt, daß Leute, die aus dem Osten einwanderten, meistens in wenigen Tagen im Besitz der höchsten Wohnungen waren. Die Polizei wird auf Anordnung der Staatsanwaltschaft diesen Leuten der geheimen Wohnungsbeschaffung bis zum letzten Urtag nachgehen.

Endlich gibt auch die Stadterwaltung die höchsten Verhörungen zu. Sie gibt bekannt: Die am Sonntag verfallenen mittleren Beamten haben Geldstrafen abgelegt, durch die der Direktor des Wohnungsamtes und die übrigen verfallenen hohen Beamten in schwerer Weise bestraft werden. Unter dem Druck der gegen ihn erhobenen Anschuldigungen ist der Direktor des Wohnungsamtes schließlich völlig zusammengebrochen. Die Untersuchung nimmt einen immer größeren Umfang an. In einer großen Anzahl von Fällen ist bereits ein strafbares Verhalten der Beschuldigten festgestellt worden.

Der neue Spritkandal.

Zu dem neuen Spritkandal wird gemeldet, daß das Zulamentreffen des Rücktritts des Seilmann von seinem Amte als Präsident des Reichsmonopolamtes mit der Verhörung des Spritkandals Cohen nur rein zufällig ist. Seitens der für schon vor Monaten sein Rücktrittsgesuch mit der Begründung geschwäteter Gesundheit eingereicht. Die näheren Gründe seines Rücktrittsgesuches liegen wohl darin, daß in letzter Zeit durch erhebliche Sprit-schiebungen (soll Weber usw.) die Maßnahmen des Amtes zur Verhinderung solcher Schiebungen sich als verfehlt erwiesen haben, außerdem hat Seilmann eine Reihe sehr erheblicher finanzieller Fehlschläge zu verzeichnen, die ihn schließlich zur Einreichung des Rücktrittsgesuches veranlaßt haben.

Die Verhörung Cohens hängt mit seinen Geschäften bei der Sprit, deren Vorstandsmitglied er mit zwei anderen Strohmännern zusammen, Cohen hatte vor dem Brüche ein Zulassungsgeld mit der Konkurrenz geriet, er selbst scheint bei diesem Konkurrenz ein einwandfreie Rolle gespielt zu haben, denn er wurde wegen betrügerischen Bankrotts zu einigen Jahren Gefängnis verurteilt, die er auch abgelehnt hat. Die Gefängnisstrafe hinderte nicht, daß Cohen schon während des Abbruchs bei dem Reichsfinanzministerium eingehendste Fahndungsbefehle tätig war. Hier leitete er, der Schieber, der natürlich mit allen Kniffen des Schiebergeschäfts vertraut war, dem Reiche „wertvolle Dienste“. Später verdiente er sein Geld mit Sprit-einfuhrgeschäften.

Wintersport im Oberharz.

Wendekreislauf. 2. Febr. Herrliches Winter-sportwetter hat endlich das schneehaltige, ungewohnte Wetter abgelöst. Der Schneefall am Sonntag war bereits stark, das man durchwegs mit einer Schneedecke von 30 Zentimeter rechnen kann. Der Winterpost setz nun mit allen Mitteln ein. Man beachtenswert in Wendekreislauf noch im Laufe dieser Woche das Winterpostfest abzuhalten.

Ende der Garmisch-Fingererhaltungen.
Ueber Nacht war das Werdenfelder Land in ein Garmisch-Fingererhaltungen. Und bis zum Montagabend hielt der Schneefall ununterbrochen an. Die Schneehöhe waren in höchster Höhe. Es pfliff ein tüchtiger, zeitweiliger böiger Wind. Da die höheren Schichten unerschütterlich waren, unterbreiten auch die Flug-mittelwetter. Nur bei beiden Wetter-Gebieten fliegen Antonio Raab und Roberten liegen ihre Flugzeuge heilen, überqueren das Tal und trüben ihre Doppeldecker tollkühn hin und her. Die Garmisch-Fingererhaltungen und der Flugpostflug haben somit ihr Ende gefunden. Wenn auch die Einzelwetterberichte den Witterungsverhalten zum Opfer fallen, so war der Flugpostflug doch ein ausgesprochenes Erfolg, der auf den deutschen Flugpost anregend wirken wird.

Wetterbericht aus Wald Hinberg vom 2. Febr. Barometertendenz: 766 (normal 715 Millimeter). Temperatur: 8 Uhr früh - 1 Grad C. Wetter: es kühlt. Windrichtung und Stärke: Südost. Schneehöhe: 50 Zim. Nebel am Sonntag, 2. Febr. Sportverhältnisse: Schifffahrt, Robelbahn und Bob-Sportbahn sehr gut. Wetterausblick für den nächsten Tag: Schneefall.

Wetterbericht aus Friedrichroda (Thüringen). Schneehöhe: 25 Zim. Temperatur: 1 Grad C. Wind: E. Sturm. Schifffahrt, Robelbahn und Bobbahn sehr gut. 4. Febr.: Damen- und Herren-Skifahren. 7. Febr.: Zweifelhafte Rennen, Damen und Herren gemischt. Beginn 2 Uhr. Rennungen im Sportbureau Robelbahn.

Tunnen, Sport und Spiel

Wassersport.

Halle 02 sieht in Dessau.
Der Dessauer Schwimmklub von 1904 veranstaltete am Sonntag, den 1. Februar, im Dessauer Stadtbad einen Wasserballturnier. Die Veranstaltung war in erster Linie der Jugend gewidmet. Es galt, den von einer Dessauer Firma gestifteten silbernen Pokal zu gewinnen. Am es vorweg zu sagen: Halle 02 hat den Pokal mit seiner Jugendmannschaft zum zweiten Mal nach gegen Ertlinge Dessau Jugend. Halle zeigte seine Gegner nicht sehr überlegen und gewann nach schönem Spiel mit 6:1 Toren. (Halbzeit 4:0 für Halle).

Das nächste Spiel gab Dessau 04 1 und Halle 02 1 als Gegner. Im obigen Halle 02 sollte Bauer spielte, konnten die Dessauer — die sich nicht recht gut entfalten — gegen die Mannschaft nicht aufkommen. Bei Halbzeit stand das Spiel 5:0, beim Schlusspfiff 7:1 für Halle 02. Das Resultat hätte jedoch noch höher ausfallen können, wenn nicht Dessau über einen tüchtigen Torwächter verfügt hätte. Der Hallische Torwächter bekam wenig zu tun. Auch dieses Spiel wurde fair durchgeführt. Erich Reichrich-Beipzig als Schiedsrichter war gut.

Am nächsten Spiel sollte Halle 02 Jugend gegen die Jugend von Dessau 04 antreten. Die Hallenser hatten gegen die schwächeren Dessauer Aussicht einen barten Stand. Kombination und Schnelligkeit waren jedoch bei Halle vorzuziehen, so daß sich die Dessauer mit 3:1 gegen sie behaupten mußten. Halbzeit 1:1. Alle Tore wurden von Heinz Weßling erzielt.

Deutsch-französischer Bogzorkampfung. Das Programm der Berliner Sportpalast Vorkämpfe am Freitag, dem 6. Februar, ist noch um einen fünften Kampf erweitert worden und bringt nunmehr folgende Begegnungen: Breitenträger Müller (10 Runden), Hermann Marmorsetz (8 Runden), Wiegert — Grel (10 Runden), Kolauf — Dalkin (8 Runden) und Brandl — Preisler (6 Runden). Sämtliche Kämpfe werden mit Ailing-Pancländer und harten Kampfbildern ausgetragen. — In Frankreich wird dem Ausgang der Kämpfe gespannt entgegen und gilt besonders dem französischen Eismechanikmeister Marcel Riffes in seinem Kampf gegen Breitenträger sehr große Chancen.

Turnen und Sport. Ein lehrreiches Beispiel. Der Berliner Sportklub und die Turngemeinde in Berlin find auf Vorladung der letzteren übereingekommen, am 15. Februar in der Turnhalle in der Preinstraße einen Klubkampf auszufechten. Es heißt, daß diese Erneuerung einer seit vielen Jahren bestehenden Freundschaft in diesem Falle vielmehr als ein Freundschaffsbündel bedeutet. Der Streit am grünen Tisch wird hier auf die einfachste und praktischste Weise erledigt. Der Schlichter läßt die beiden Mannschaften der beiden Turn- und Sportvereine etwas tun, was an die elementare Macht der Sturmflut erinnert. Künstliche Dämme werden früher oder später doch hinweggefegt.

Wintersport im Oberharz.

Wendekreislauf. 2. Febr. Herrliches Winter-sportwetter hat endlich das schneehaltige, ungewohnte Wetter abgelöst. Der Schneefall am Sonntag war bereits stark, das man durchwegs mit einer Schneedecke von 30 Zentimeter rechnen kann. Der Winterpost setz nun mit allen Mitteln ein. Man beachtenswert in Wendekreislauf noch im Laufe dieser Woche das Winterpostfest abzuhalten.

Ende der Garmisch-Fingererhaltungen.
Ueber Nacht war das Werdenfelder Land in ein Garmisch-Fingererhaltungen. Und bis zum Montagabend hielt der Schneefall ununterbrochen an. Die Schneehöhe waren in höchster Höhe. Es pfliff ein tüchtiger, zeitweiliger böiger Wind. Da die höheren Schichten unerschütterlich waren, unterbreiten auch die Flug-mittelwetter. Nur bei beiden Wetter-Gebieten fliegen Antonio Raab und Roberten liegen ihre Flugzeuge heilen, überqueren das Tal und trüben ihre Doppeldecker tollkühn hin und her. Die Garmisch-Fingererhaltungen und der Flugpostflug haben somit ihr Ende gefunden. Wenn auch die Einzelwetterberichte den Witterungsverhalten zum Opfer fallen, so war der Flugpostflug doch ein ausgesprochenes Erfolg, der auf den deutschen Flugpost anregend wirken wird.

Wetterbericht aus Wald Hinberg vom 2. Febr. Barometertendenz: 766 (normal 715 Millimeter). Temperatur: 8 Uhr früh - 1 Grad C. Wetter: es kühlt. Windrichtung und Stärke: Südost. Schneehöhe: 50 Zim. Nebel am Sonntag, 2. Febr. Sportverhältnisse: Schifffahrt, Robelbahn und Bob-Sportbahn sehr gut. 4. Febr.: Damen- und Herren-Skifahren. 7. Febr.: Zweifelhafte Rennen, Damen und Herren gemischt. Beginn 2 Uhr. Rennungen im Sportbureau Robelbahn.

Wetterbericht aus Friedrichroda (Thüringen). Schneehöhe: 25 Zim. Temperatur: 1 Grad C. Wind: E. Sturm. Schifffahrt, Robelbahn und Bobbahn sehr gut. 4. Febr.: Damen- und Herren-Skifahren. 7. Febr.: Zweifelhafte Rennen, Damen und Herren gemischt. Beginn 2 Uhr. Rennungen im Sportbureau Robelbahn.

Mangelwurze
altbewährt

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19250205039/fragment/page=0005

Stadt-Theater Halle
 Donnerstag 7 1/2 Uhr
Edmundenweib
 Freitag 7 1/2 Uhr
Jar und Zimmermann
 Samstag 7 1/2 Uhr
Sanzleben
Hannelore Ziegler

Koch's Künstlerspiele
 „Bunte Bühne“
 Jägergasse 1
 Telefon 1066
 Jeden Abend ein
 glanzvolles
Reklame-Programm
 Nur 1. Künstler
 und Attraktions-
 Gastspiel
Maya de Otoro
 Barona von
 Bostinoff
 Geigenvirtuosin
 mit Seele und
 Technik
 Heute nachdem:
 Der vornehme
Tanz

Auswärtige Theater
Neues Theater in Weipig
 Sonntag, 5. Febr., 7
Jar u. Zimmermann
Altes Theater in Weipig
 Sonntag, 5. Febr., 7 1/2
Johr Gabriel Dorkman
Operetten-Theater in Weipig
 Sonntag, 5. Febr., 7 1/2
Die Veron der Cleopatra
Stadt-Theater in Magdeburg
 Sonntag, 5. Febr., 7 1/2
Der Schmutz der Madonna
Wilhelm-Theater in Magdeburg
 Sonntag, 5. Febr., 8
Fran Warrens Gewerbe
Freiburg-Theater in Deijau
 Sonntag, 5. Febr., 7 1/2
Schwannensommer
Stadttheater Erfurt
 Sonntag, 5. Febr., 7 1/2
Ordn Maria
Deutsches National-Theater in Weimar
 Sonntag, 5. Febr., 7 1/2
Die Frau von Weijna

MUELLERS HOTEL
MERSEBURG
 Jeden Mittwoch
 u. Sonntag
 1/2 5 UHR-TEE
 ab 8 Uhr
GESELLSCHAFTS-ABEND m. TANZ
 (Abendausg unersichtlich.)

Brennholz
 im einzelnen und an
 Wiederverkäufer.
Dampfjägewerk
 Augustenstraße 13.

Modernes Theater
 Täglich Anfang 8.10 Uhr
Der große Erfolg des Operettenschlagers!
Die Königin der Luft
 mit Willi Schur als „Lampo“
 Mittwoch, Donnerstag, Sonntag
 nach der Vorstellung
Salvator-Fest
 Kabarett - Tanz
 Anfang 11 Uhr Eintritt frei

Saalschloss - Brauerei
Morgen, Donnerstag,
 im großen Festsaal, abends 8 Uhr
Opern- u. Liederabend
Dirk Magré
 I. Bassist an der Deutschen Oper
 in Holland, ehem. Mitglied des
 Stadttheaters Halle und Riga.
 Karten bei Heinr. Hothan 1 Mk.
 An der Abendkasse 1.50 Mk.

Hansa-Hotel
 mit großem Restaurant
 a. Riebeckplatz. Bes. f. H. Schladitz
 Kleiner Saal und Vereinszimmer
 noch fr. Einheitszimmerpreis.
 Von 3 an Skatgelegenh. 1/2, 12 - 1/2, 3 gr. Mittagstisch

1000ster Abend
 Donnerstag, den 5. Febr.,
 abends 8 Uhr, Loge 3 Degen,
 Paradeplatz
Sepp Summer
 Heitere Lieder zur Gitarre
 Karten zu Mk. 1.50 und Mk. 1.-
 (Nichtmitgl. 2.- u. 1.50) Bühnen-
 volksbund-Geschäftsstelle, Allee
 Promenade 1a u. Abendkasse.



Sehr schöne Wäsche
 gute Qualitäten
 moderne Ausführungen
 findet man während der
 Weißen Woche
besonders preiswert
 im
 Wäsche-Spezialhaus
Robert Steinmetz
 Halle a. S., Leipziger Straße 8.

Gebrüder Bethmann, Halle a. d. S.
 Werkstätten für Wohnungskunst :: Große Steinstraße 79/80
Hervorragende Ausstellung neuzeitl. Zimmereinrichtungen
 nach Künstlerentwürfen, mit besonderer Berücksichtigung der
 Zweckmäßigkeit, Gediegenheit und Formenidoneität, unter
 :: Verwendung edelster Hölzer und erstklassiger Stoffe ::
Beleuchtungskörper, Teppiche, Stoffe, Vorhänge, antike Möbel



Der Klapperstorch
 erlaubt sich zu erinnern,
 daß er keinen Kinderwagen, keinen
 Stubenwagen, und auch kein
 Kinderbett mitbringt.
 Als erstes und grösstes Spezialgeschäft am Platze
 bringe ich ständig die praktischsten und schönsten
 Neuheiten in: **Kinderwagen, Stubenwagen,
 Klappwagen, Kinderbetten** (kompl. und
 einzelne Bestandteile), **Kinderstühle u. -Tische,
 Schutzgitter**. Führe nur die besten Fabrikate bei
 fachmännischer und entgegenkommender Bedienung,
 habe die grösste Auswahl und bin bekanntlich
sehr preiswert!
 Kinderwagenhaus
Bruno Paris
 jetzt Brüderstr. 3, 1 Minute v. Markt



Hauskuren mit Pistyan-Schlamm und
 Gamma-Kompressen
 sind ärztlich empfohlen und glänzend bewährt bei
**Ischias, Gicht, Rheuma, Neuralgie,
 Blut- u. Hautkrankheiten, Exsudate.**
 Ohne Berufsunfähigkeit in jedem Haushalte durchführbar.
 Sauberste Anwendung! **Einmalige Anschaffung!**
 Verlangen Sie sofort kostenlosen Prospekt 3 von
Pistyan-Büro, Berlin W 15, Meierottostraße 1.



HAMBURG-AMERIKA LINIE
 Nach Nord-Amerika und Canada, gemeinsamer Dienst mit United American Lines. Hamburg - New York etwa wöchentliche Abfahrten
 Nach Süd-Amerika (Brasilien, Argentinien, Westindien), Cuba-Mexico, Westindien, Afrika, Ostasien usw. in Verbindung mit anderen Linien
 Billige Beförderung, vorzügliche Verpflegung, Unterbringung in Kammern in allen Klassen.
 Auskünfte und Druckreden über Fahrpläne und Beförderungsmöglichkeiten durch
HAMBURG-AMERIKA LINIE
 Hamburg, Alsterdamm 20 und deren Vertreter an allen wichtigen Plätzen. In:
 Magdeburg, Reisebüro d. Hapag, Alte Uferstr. 7,
 Sangerhausen, Eduard Leissner, Hagelgasse 9,
Halle, Georg Schultze, Bernburger
 Str. 32 und
 Hallesches Verkehrs-Roter Turm,
 Marktstr.
 Frachtauskünfte erteilt das Schiffsfrachtkontor
 G. m. b. H., Magdeburg, Breitweg 14,
 Fernsprecher 3092.



Am Riebeckplatz
Ab morgen Donnerstag:
„ER“
Harold Lloyd
 Der beliebteste und gefeierteste Lustspiel-
 steller der Welt in seinem 3. Großfilm:
Grossmutter's Junge
 5 Akte ununterbrochener Lachstürme;
 Alles Nähere im morgigen Inserat.

Halbbare gute Schulfente!
 empfehle
H. Schnee-Nachtl.
 Große Steinstraße 84
Blätterin
 empfiehlt sich außer dem
 Banke. Stieg 13 pit.

Promenaden - Kaffeehaus
 Am Leipziger Turm
 Mittwoch, den 4. Februar
Wagner - Abend
 Solist: Herr Ludke

Thalassaal
 Sonnabend, 7. Febr., nachm. 4 Uhr,
Märchen-Nachmittag
 mit farbig. Lichtbild.
 von
Ruth Thorrin.
 Dornröschen - Die Gänsemagd -
 Rumpelstilzchen - Erlöcherchen und
 Schwertchen - Rotkäppchen -
 Schneeweißchen und Rosenrot.
 Karten zu 20, 30, 50, 80 Pf.,
 1,20 M. bei Heinrich Hothan.

Des Gehaltsmanns Zukunftsheil
 liegt im Inseratenteil!

Zoo
 Donnerstag, den 5. Februar 1925,
 abends 8 Uhr
12. Volkstüm. Sinfoniekonzert
 des Willeklud-Orchesters
 Leitung: Benno Plätz,
 Mendelssohn: Ouvertüre „Meeres-
 stille“
 Haydn: Sinfonie mit dem Pauken-
 schlag
 Brahms: Sinfonie C-moll.

Auslandstudien der Universität.
 Vier öffentliche Vorträge über
Die weltpolitische Bedeutung Ostasiens.
 Dritter Vortrag:
 Donnerstag, den 5. Februar, 1/2, 9 Uhr
 abends, im Grössten Hörsaal der
 Universität.
Dr. Fr. W. Mohr (Hamburg):
 „Die gegenwärt. Lage
 in China.“
 Karten 1 Mk. (für Studierende gegen
 Vorzeigung d. Studentenkarte unent-
 geltl.) b. Hothan u. an d. Abendkasse.

Th. Groke, Akt. Merseburg Fernr. 12
 liefert seit über 40 Jahren in gedogener Ausführung:
Ziegelei - Zerkleinerungs- und Aufbereitungsanlagen
 zur Herstellung von
 Mauersteinen, Verblendern, Hohl-u. Dachziegeln, Tonröhren,
 - Schamotte- und sonstigen keramischen Erzeugnissen -
 Pressen, Beschicker, Naß- und Trocken-Kollergänge, Kugel-
 mühlen, Schlagkreuzmühlen, Hartmühlen, Hartwalzwerke,
 Steinbrecher, Maschinen und hydraulische Pressen für die
 Kunststein-Industrie.
Sämtl. Verschleissstelle aus hochwert. Keramitstahl